

3. Pendant dazu. Nebelige Meervedute mit einem großen Schiff und einem Boote vorne. Bezeichnet: *J. C. B. Püttner 1857.*

4. Auf Kupfer; 43×56 ; oben abgerundet, ein junger Kavalier hilft einer sitzenden Dame, die er mit der Linken umfängt, beim Einfädeln einer Nadel; sorgfältig ausgeführtes Interieur mit einem Hunde vorn. Rechts unten bezeichnet: *A. Braun fec. 1785.* Charakteristisches Bild in Nachahmung von Mieris.

Westlich von diesem Zimmer ein einfaches Zimmer mit Spiegelgewölbe über profilierter Karniese. Drinnen Spiegel in Umrahmung aus geätztem Spiegelglas mit Rosettengittern und Blattranken, im Aufsatz Darstellung eines Jägers in Landschaft. Um 1740.



Fig. 22 Residenz, Audienzsaal, Ofen (S. 21)

Gobelinsaal: Großer rechteckiger (Richtung N.-S.) Raum, die Wände, Fensterlaibung und Decke weiß und gold (Fig. 24); die Wände mit Gobelins behängt, die Decke mit eingelassenen Leinwandgemälden in den Kartuschen. Türen in Marmorrahmung wie die vorigen. Der Boden mit Holzintarsia in drei Schattierungen. Die Lambris mit einfachen Leisten und Feldern, ebenso die Streifen der Wände mit Fruchtschnüren und Rosetten; im O. drei, im N. zwei Fenster, im S. und W. je eine Tür. In der Südwestecke (hinter dem Ofen) ist die Wand mit rotem Stuckmarmor verkleidet, mit vergoldeten Leisten mit Blattwerk besetzt. Über der profilierten geringen Karniese Spiegelgewölbe mit weißem Bandornament und vergoldeten Blattranken über-

Gobelinsaal.
Fig. 24.